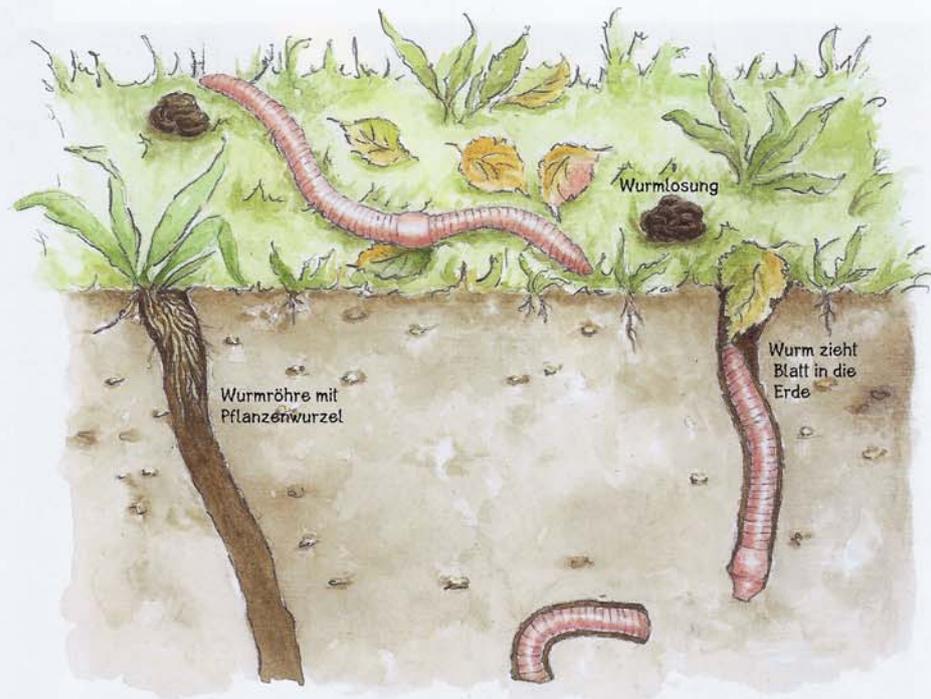


DER REGENWURM

# GÄRTNER des Bodens



Regenwürmer gibt es in allen Böden.  
Im Wiesenboden häufiger als im intensiv  
bewirtschafteten Ackerboden, seltener  
im trockenen Sandboden.



Unter einem Quadratmeter Wiese durchwühlen mehrere Hundert Würmer den Boden. Ihren Gängen kommen als „Groporen“ im Boden wichtige Aufgaben zu. Durch Röhren, die bis zur Bodenoberfläche reichen, findet ein Luftaustausch im Boden statt. Pflanzen wachsen gerne mit ihren Wurzeln in die Wurmgänge. Sie können so leicht tiefere Bodenschichten erschließen. Die Wurmröhren sind mit nährstoffreicher Erde ausgekleidet. Die Nährstoffe werden von den Pflanzenwurzeln aufgenommen. Die Wurmlosung, die die Regenwürmer auf der Erdoberfläche absetzen, ist nährstoffreich und wirkt wie ein organischer Dünger für die Pflanzen.